

Protokoll

Thema	Erste Erfahrung im Jugendhilfesystem – Wie sieht gelungenes <i>Ankommen</i> aus?
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellung und Organisation → siehe Bild 1 - Sitzkreis - Vorlesen einer Geschichte: Omars Fluchtreise - Arbeitsauftrag: <i>Schließen Sie die Augen und hören Sie der Geschichte still zu.</i>
Übung	<ul style="list-style-type: none"> - Definition und Besprechung der Relevanz und Funktion von <i>Ankommen</i> - Vorgehensweise: Teilnehmer:innen bilden Innen- und Außenkreis, indem jede zweite Person in den Innenkreis rutscht, anschließender Wechsel - Arbeitsauftrag der ersten Gruppe (=erster Innenkreis): <i>Erklären Sie, was für sie Ankommen bedeutet.</i> → Sicherheit, Beenden einer Reise, Neues Leben, Chancen, Unklarheit, Erholung, Neue Ära, Anspannung, Lange Zeitspanne → Reise, Prozess, ... - Arbeitsauftrag der zweiten Gruppe (=zweiter Innenkreis): <i>Beschreiben Sie, welche Auswirkungen, Ziele und Relevanz Ankommen hat.</i> → Entwicklung, Gefühl der Zugehörigkeit, Wärme, Integration, Wohlbefinden, Sicherheit, Wertschätzung, positive Resonanz, Selbstverwirklichung, Unterstützung, Entscheidungen treffen können, Zur Ruhe kommen, Perspektiven, Neustart, Zuhause sein, Orientierung, Verbindungen, ... - Sicherung der Antworten: Verschriftlichung auf farbigem Papier → Gruppe 1: gelb → Gruppe 2: grün → Ergebnisse werden auf dem Plakat „Warum ist Ankommen so wichtig?“ befestigt → siehe Bild 2
Arbeitsphase – Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung der <i>Best Practices</i> und gemeinsame Diskussion und Austausch innerhalb der Gruppen - Vorgehensweise: Gruppen setzen sich jeweils zusammen und sammeln ihre Antworten an der Tafel/Pinnwand - Hilfestellung: Wolke → Ideen, Praxisbeispiele, Maßnahmen - Erster Arbeitsauftrag: <i>Wie kann Ankommen gefördert werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich und wie sehen Ihre Erfahrungen aus? Gibt es Optimierungsmöglichkeiten?</i> → Schule/Bildungsangebote – Sprachcafé, Erlernen der Sprache, JBH, Tagesstruktur, Integration in der Stadt → Unterstützung (ohne Druck), Hilfe zur Erziehung – Ermutigung, Partizipation, Selbstbehauptung

	<ul style="list-style-type: none"> → individuelle Förderung/Maßnahme-Planungen – bessere Entwicklung/Er- folg, Potentialanalyse, Sprach- und Kulturmittel, Bedarf von Jugendlichen aus persönlicher Sicht → Kooperationen – Netzwerk knüpfen, Hilfe zur Selbsthilfe, Moscheen/Kir- chen, (Bezirks-)Polizei, Vereinsanbindung → Dolmetscher → Patenschaften/Ehrenamt – Motivation → ehrenamtliche Vormünder:innen – Inklusion → Mehrsprachigkeit der Teams → Unterstützung Jugendamt – Nachhilfe, Bewilligung von Anträgen, Hilfege- währung für U18 → Beziehungsarbeit/Bezugsperson – sich verstanden fühlen, Vertrauen → regelmäßiger Kontakt zu Vormundschaft – engagierte Vormünder:innen SKF Essen → Trägerübergreifende Standards, Gesundheit, ehrenamtliches Engagement und Patenschaft, Austausch mit Familienmitgliedern o. Verwandten, offene + enge Begleitung, safe Space, Besuche und Übernachtungen ermöglichen, Bewohnerrunde, Mitsprache und-gestaltung, therapeutische Anbindung, re- alistische und transparente Hilfeplanung, trägerübergreifender Austausch, institutionelle Möglichkeiten, Empathie, Deutschkurse, Aufklärung, Tages- struktur, ... - Zweiter Arbeitsauftrag: <i>Markieren Sie, drei für sie relevante Aspekte mithilfe von roten Aufklebern.</i> → Bild 3 und 4
<p>Ergebnissi- cherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Antworten der Arbeitsphase und Auswertung der Antwort- gewichtung der Teilnehmer:innen → Schule/Bildungsangebote – Sprachcafé, Erlernen der Sprache, JBH, Tages- struktur, Integration in der Stadt → Unterstützung (ohne Druck), Hilfe zur Erziehung – Ermutigung, Partizipa- tion, Selbstbehauptung → Mehrsprachigkeit der Teams → Beziehungsarbeit/Bezugsperson – sich verstanden fühlen, Vertrauen - Sicherung auf dem Plakat „Altes Wissen im neuen Licht“ → Bild 5 - Galeriegang
<p>Schluss</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassung des Workshops und Vorstellung der Resultate - Evaluation des Workshops durch Scannen des QR-Codes seitens der Teilneh- mer:innen

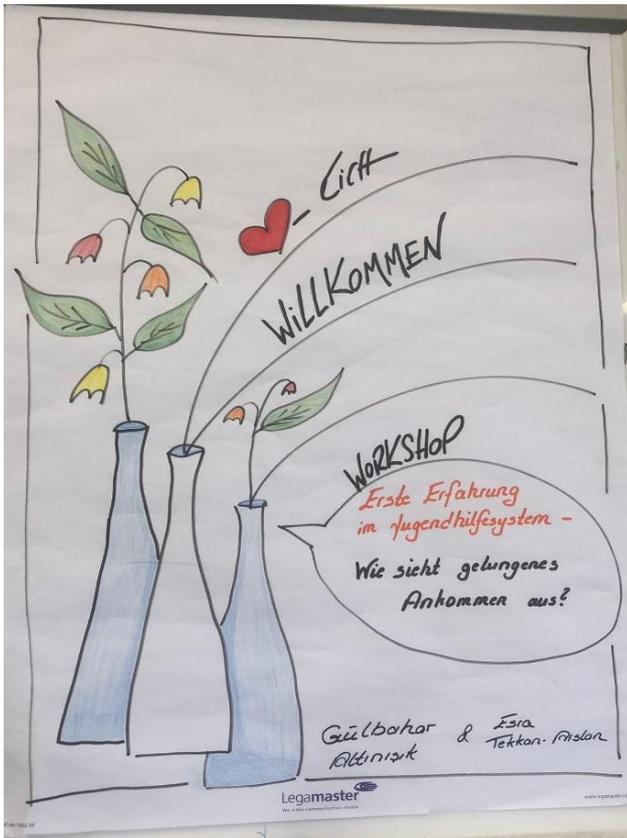


Bild 1: Willkommensplakat

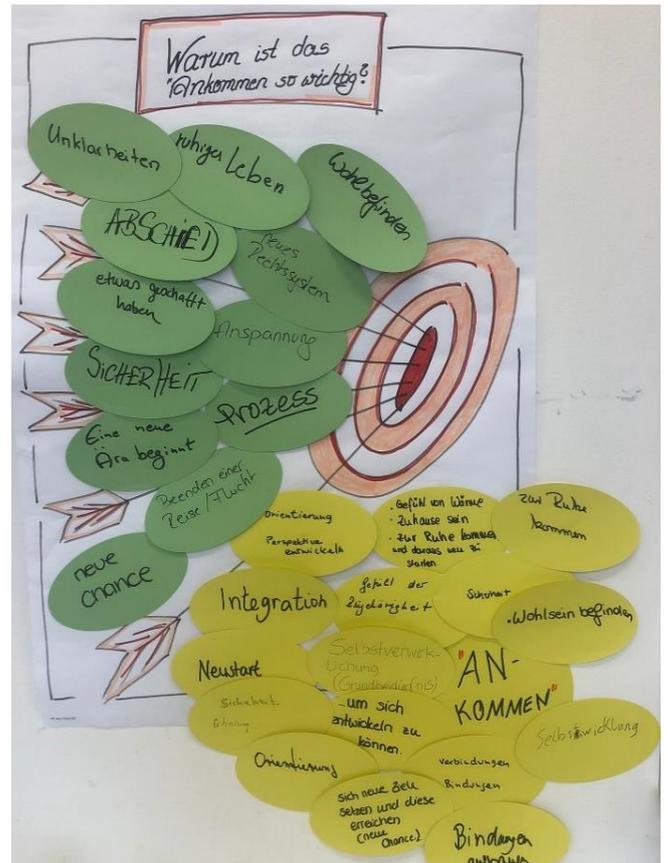


Bild 2: Plakat „Warum ist Ankommen so wichtig?“ – Zielscheibe mit Definition von Ankommen und Begründung der Relevanz und Notwendigkeit



Bild 3: Ergebnis der Gruppe 1 „Best Practices“

